

Hilden, im November 2010

versiko-Aktionärsbrief No. 2/2010

- **Rückspiegel und Vorausschau: versiko Ereignisse und Einschnitte**
- **Halbjahresergebnis 2010**
- **Trennung von BNP Paribas**
- **Aktieneinzug**
- **Außerordentliche Hauptversammlung am 5. Oktober 2010**
- **Pressearbeit**

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

in den vergangenen zwölf Monaten hat sich bei der versiko AG enorm viel getan. Historisch möchte ich noch einmal einen Blick zurück ins Jahr 2005 werfen: Im Jahr 2005 beteiligte sich die sehr breit aufgestellte niederländisch-belgische Bankengruppe Fortis als strategischer Partner mit 25,12% an der börsennotierten versiko AG. Und zwar mit 1.054.200 Stammaktien sowie 993.154 Vorzugsaktien der Serie B.

Der Untergang der Fortis Gruppe im Winter 2008/2009 löste gleichzeitig alle mit der Beteiligung vereinbarten und strategisch gemeinsam anvisierten internationalen Pläne und vertrieblichen Erfolge auf. Eine Zusammenarbeit mit dem Nachfolger BNP Paribas lehnte versiko aus inhaltlichen und gesellschaftspolitischen Gründen ab. Eine gemeinsame Zukunftsperspektive für eine ökologisch nachhaltige Kapitalanlage war nicht gegeben. Diese nicht vorhersehbare Veränderung war für uns zwar kein Grund zum Feiern aber ein lösbares Problem, das wir bewältigt haben. Wie man heute sieht, haben wir die Situation gut im Griff.

Darüber hinaus mussten wir im Laufe des Jahres 2009 endgültig erkennen, dass die Weiterführung des kostenintensiven versiko-Filialvertriebs mit fast 100 freien Handelsvertretern in 10 bundesweiten Standorten wirtschaftlich, vertrieblich und qualitativ dauerhaft keinen (Gewinn mit) Sinn mehr ergeben würde. Also haben wir zum 31. Dezember 2009 die Filialstruktur eingestellt und setzen seit dem 1. Januar 2010 wieder auf den bewährten Zentralvertrieb mit festangestellten Mitarbeitern aus dem Stammhaus in Hilden. Das wird mit einem Blick auf unser Halbjahresergebnis 2010 von unseren bundesweit verteilten Kunden sehr gut angenommen und zeigt bereits jetzt die ersten operativen Erfolge.

Der dritte Meilenstein in 2009 betrifft unsere 100%ige Tochter, die nachhaltige Kapitalanlagegesellschaft ÖKOWORLD LUX S.A.. Ab dem 1. November 2009 hat die ÖKOWORLD LUX S.A. planmäßig das Portfolio Management für die Teilfonds ÖKOVISION CLASSIC, ÖKOVISION EUROPE, ÖKOVISION GARANT 20, KLIMA und WATER FOR LIFE in die

eigenen Hände genommen. Mittlerweile beschäftigen wir in Luxemburg in eigenen Räumlichkeiten erfolgreich vier Experten als Analysten und Fondsmanager. Im Jahr 2011 wird hier planmäßig noch weiter expandiert. Also einige Veränderungen, deren Bewältigung konsequente und mutige Schritte sowie einen kühlen Kopf erforderten und erfordern.

versiko wird das 25,1%-Aktienpaket von BNP in Teilen erwerben. Die Verhandlungen zwecks Auflösung dieser Partnerschaft im Sommer 2010 führten zu der Entscheidung, die beiden Aktienpakete von BNP zurückzukaufen. Sicher fragen Sie sich, ob versiko über die notwendigen Finanzmittel für den Rückkauf verfügt. Die Antwort lautet ja! Wir sind als gute, vorsichtige, vorausschauende und sicherheitsorientierte Kaufleute mit guten Reserven ausgestattet. Mit Datum vom 27. August 2010 wurde in einer adhoc-Mitteilung bekannt gegeben, dass die versiko AG plant und auch finanziell aus vorhandenen Eigenmitteln in der Lage ist, die beiden Aktienpakete käuflich zu erwerben. Nach monatelangen Verhandlungen konnte entgegen der ursprünglichen Preisvorstellungen des Verkäufers BNP ein sehr günstiger Kaufpreis erzielt werden. Die 993.154 nicht börsennotierten Vorzugsaktien der Serie B (Kaufpreis pro Stück 3,23 EUR) sollen in Gänze eingezogen werden und danach die Anzahl der Aktien des Grundkapitals auf 7.156.846 verringert werden. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung in Düsseldorf am 5. Oktober 2010 wurde ein entsprechender Beschluss gefasst.

Obwohl die versiko AG finanziell so stabil aufgestellt ist, die Menge der Stammaktien zum Preis von 3,03 EUR pro Stück auch aus eigenen Mitteln heraus zu kaufen, werden die 1.054.200 Stammaktien durch Alfred Platow und Klaus Odenthal ausgewählten Investoren zum Kauf angeboten. Wir werden aktuell aktiv von Interessenten angesprochen. Einige Adressen haben wir natürlich auch auf der Wunschliste. Ich bin sehr zufrieden mit dem bisherigen Gesprächen. Die versiko Aktie wird als micro cap mit enormen Potential gesehen. Auch sind sich Experten einig, dass die Aktie unterbewertet ist und sich im Laufe der Zeit langfristig gut entwickeln wird. Attraktiv und überzeugend wird übrigens auch unsere Dividendenpolitik beurteilt.

Natürlich haben Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, aufmerksam verfolgt, dass versiko im ersten Halbjahr mit einer Verdreifachung des operativen Gewinns punkten konnte. Mitverantwortlich für diese Entwicklung ist der Abbau der kostenintensiven Filialstruktur zugunsten des Zentralvertriebs aus Hilden über festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren bundesweite Kundenbetreuung erste Früchte trägt. Der Bilanzgewinn zum 30.06.2010 liegt bei 2.336 Mio. Euro. Die operative Geschäftsentwicklung ist sehr gut.

Das erfreuliche Halbjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt nach Steuern 1.501 Mio. Euro (im Vorjahr 0.465 Mio. Euro). Auch konnten wir durch Zuschreibungen diverser Wertpapieranlagen das Ergebnis positiv beeinflussen.

Jedoch entfällt der Löwenanteil deutlich auf den operativen Bereich.

Auszug aus unserer adhoc-Meldung vom 31. August 2010:

Halbjahresergebnis 2010: versiko AG glänzt mit mehr als 300% Plus

[...] Hilden/Düsseldorf: Das erfreuliche Halbjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt nach Steuern 1.501 Mio. Euro (im Vorjahr 0.465 Mio. Euro).

Die Gesamtleistung erhöht sich um knapp 0.300 Mio. Euro auf 4.963 Mio. Euro (im VJ: 4.682 Mio. Euro). Mitverantwortlich für diese Entwicklung ist der Abbau der kostenintensiven Filialstruktur zugunsten des Zentralvertriebs aus Hilden über festangestellte MitarbeiterInnen, deren bundesweite Kundenbetreuung erste Früchte trägt. Der Bilanzgewinn zum 30.06.2010 liegt bei 2.336 Mio. Euro.

Mehr als gesund ist mit über 60 % die solide Eigenkapitalausstattung des Unternehmens. [...]

Die neue Vertriebsstrategie wird von Bestandskunden und neuen Kunden bestätigt. Die Marke versiko steht für Vertrauen, Tradition, Transparenz, Exklusivität und Expertise.

Und die konsequenten Schritte der versiko zeigen weiterhin sichtbare Resultate: Die Restrukturierung im Vertrieb ist abgeschlossen. Die strategische Beteiligung der BNP Paribas Investment Partners (vormals Fortis Investment) wird planmäßig zum Ende des Jahres beendet sein. Die Investmentgesellschaft und 100%ige versiko-Tochter ÖKOWORLD LUX S.A. hat das Portfolio Management in Luxemburg bereits seit November 2009 erfolgreich in die eigenen Hände genommen.

Meine Prognose für das Gesamtjahr: Die positive Tendenz wird anhalten. Das Ergebnis für das Gesamtjahr wird uns und Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre (und die, die es neu werden wollen) bestätigen. Wie Sie wissen, hat im vergangenen Jahr der Abbau der Filialstruktur und deren Abschreibungen unsere Bilanz sehr negativ beeinflusst. Diese Phase liegt hinter uns. Was mich weiterhin sehr positiv und optimistisch stimmt: Wir sind der einzige Versicherungsmakler mit einer eigenen Kapitalanlagegesellschaft: Die 100%ige versiko-Tochter ÖKOWORLD mit acht nachhaltigen Investmentfonds im Vertrieb. Das ist ein enormer Wettbewerbsvorteil. Viele Kunden setzen auf die Investmentfonds der ÖKOWORLD als Direktinvestment. Andere nutzen Versicherungsprodukte, die fondsgebunden mit ÖKOWORLD Fonds arbeiten.

Es freut mich an dieser Stelle zu erwähnen, dass in Deutschland aktuell 12 Lebensversicherungsgesellschaften ihren Versicherungsmantel mit dem Ökoturbo der ÖKOWORLD für ihre Kunden ausstatten. Tendenz steigend. Wir bauen den Bereich ÖKOWORLDLEBEN Schritt für Schritt aus.

Mit meiner ganz persönlichen, über 30jährigen unternehmerischen Erfahrung als Gründer der börsennotierten versiko AG möchte ich nicht verhehlen, dass mir der heiße Herbst des Jahres 2010 emotional gut tut und uns als Unternehmen viel Aufmerksamkeit bei unseren über 50.000 Kunden beschert. Es ist erstaunlich, dass unser seit 30 Jahren geltender Unternehmensleitgedanke **„Unser Bewusstsein bestimmt die Zukunft“**, ganz plötzlich wieder Hunderttausende von Menschen dazu verleitet, auf die Straße zu gehen und ihre demokratischen Rechte einzufordern. Und das gilt, wie wir aktuell lesen, nicht nur für Stuttgart

21 und Gorleben 21, sondern auch für die Aktivitäten von versiko! Und da stellt sich mir natürlich die Frage, ist es nicht auch richtig, von **versiko 21** zu sprechen?

Wenn Sie später lesen, wie mutig wir unsere Position zu dem Thema „Investitionen in die britisch-amerikanische Ölgesellschaft BP“ bundesweit publiziert haben, dann kann ich persönlich daraus nur schließen, dass wir damit auch in den nächsten 10 Jahren einen überdurchschnittlichen wirtschaftlichen Erfolg haben werden. Also auf ein gemeinsames **versiko 21** freue ich mich mit Ihnen, allen AktionärInnen zusammen, einen gemeinsamen politischen und wirtschaftlichen Erfolg.

Mit solidarischen und freundlichen Grüßen

Alfred Platow
Vorstand der versiko AG
Tel. 02103-929 100

1. versiko-Produkte

1.1. Regenerativer Jubilar: NEW ENERGY FUND feiert 10-jährigen Geburtstag

Der allererste europäische Investmentfonds für Erneuerbare Energien, der Sarasin Multi Label SICAV NEW ENERGY FUND, feiert in diesem Jahr seinen 10-jährigen Geburtstag! Der NEW ENERGY FUND befindet sich im exklusiven Vertrieb der ÖKOWORLD LUX S.A. Repräsentanz GmbH. Die versiko AG ist Copromotor und Ideengeber für diesen Fonds. Das Fondsmanagement liegt bei der Bank Sarasin & Cie AG.

1.1.2. eenergieRENTE

Die Einführung der Betriebsrentenlösung aus Erneuerbaren Energien, der eenergieRENTE, konnte aufgrund des Wegfalls der Filialstruktur nicht mehr in Eigenregie weiterverfolgt werden. Dieses versiko-Produktkonzept wurde im August 2010 in Lizenz an die TPC (eine auf die betriebliche Altersversorgung spezialisierte Vertriebstochter der MLP AG) verkauft. versiko partizipiert als Lizenzgeber.

1.2. ÖKOWORLD-Fonds

1.2.1. Garantiert erdölfrei! 14 Jahre gesunde Performance mit ÖKOVISION CLASSIC

Der ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC zeigt „Gewinn mit Sinn“ auf seine saubere Weise. Im abgelaufenen 10-Jahreszeitraum hat er gegenüber dem MSCI World eine durchschnittliche jährliche Outperformance von 3,31 % p.a. erwirtschaftet (Stand 30.08.2010). Und das seit 14 Jahren ohne bedenkliche Performancetreiber wie BP-Oil!

1.2.2. Aufsteigender Garantiehöchstwert – ÖKOWORLD ÖKOVISION GARANT 20

Der ÖKOWORLD ÖKOVISION Garant 20 ist auf Erfolgskurs und hat in den vergangenen 9 Monaten einen kontinuierlich steigenden Garantiehöchstwert gezeigt!

Anfang Januar 2010:	€ 102,97
Anfang Februar 2010:	€ 103,03
Anfang März 2010:	€ 104,00
Anfang April 2010:	€ 106,34
Anfang Mai 2010:	€ 107,59
Anfang Juni 2010:	€ 108,10
Anfang Juli 2010:	€ 108,10
Anfang August 2010:	€ 108,26
Anfang September 2010:	€ 109,73

1.2.3. Ausgezeichnet von DER AKTIONÄR:

ÖKOWORLD WATER FOR LIFE wird als Top-Tipp Fonds prämiert

Deutschlands großes Börsenmagazin DER AKTIONÄR hat unseren Themenfonds WATER FOR LIFE bereits im Juli 2010 zum Top-Tipp ernannt.

Auszug aus dem Artikel:

Komplette Wertschöpfungskette

[...] Für Anleger bedeutet das Thema Wasser eine große Chance, da hier in den kommenden Jahren Expertenschätzungen zufolge Milliardenbeträge im mittleren dreistelligen Bereich investiert werden müssen. Den Wassermarkt zu durchschauen und die oft sehr unterschiedlichen Firmen richtig einzuschätzen, dürfte viele Privatanleger allerdings überfordern. Erste Wahl ist daher der Ökoworld Water for Life. Der Fonds investiert in Produkte und Dienstleistungen für Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Wasseraufbereitung und -recycling sowie Wasserinfrastruktur. Infrage kommen auch Unternehmen, die zum Erhalt der Qualität natürlicher Wasserspeichersysteme beitragen, zum Beispiel durch die Vermeidung beziehungsweise Verringerung von Schadstoffeinträgen in Böden und Gewässern. Zudem investiert der Fonds in Firmen, die die kostbare Ressource Wasser effizienter nutzen. „Eine Besonderheit unseres Fonds ist, dass wir in die komplette Wertschöpfungskette bei Wasser investieren“, sagt Fondsmanager Frank Fey. Der Stratege ist davon überzeugt, dass es sich bei Wasser „garantiert nicht um ein kurzfristiges Modeinvestment handelt“, sondern um einen Trend, von dem Anleger langfristig profitieren können.... Sauberes Wasser ist knapp. Für Anleger bedeutet das Thema eine große Chance. Der Ökoworld Water for life ist eine lukrative Investition. [...]

2. Menschen bei versiko

2.1. Kompetenz: Der versiko-Zentralvertrieb

Das Team unter der Leitung von Robert Krüger bearbeitet emsig im Rahmen des versiko-Zentralvertriebs den Markt der Nachhaltigkeit. Die persönliche direkte Betreuung von den bundesweiten Bestands- und Neukunden läuft vielversprechend und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich an die Restrukturierung gewöhnt und den Wegfall der bundesweiten Filialen verdaut. Schulungsveranstaltungen und Trainings sorgen dafür, dass die Kolleginnen und Kollegen ihren erweiterten Aufgaben aktiv, fachlich und dynamisch gerecht werden. An dieser Stelle und unter Berücksichtigung der signifikanten Einschnitte bei versiko ein ganz großes Lob an alle versiko-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr Engagement und den herausragenden persönlichen Einsatz der vergangenen Monate. Das ist EXKLUSIVERSIKO!

3. versiko-Tochtergesellschaften

3.1. Planmäßiger Ausbau: ÖKOWORLD mit viertem Spezialisten in Luxembourg

Die ÖKOWORLD LUX S.A. hat sich mit Olaf Körper um einen weiteren erfahrenen Experten verstärkt. Nach der Station DZ Bank AG Frankfurt, wo er im Bereich Equity Sales institutionelle Kunden im Ausland betreute und sich überwiegend für die Neukundenakquisition verantwortlich zeigte, betreute er als Sales Manager bei Robeco Asset Management institutionelle Kunden. Seine letzte berufliche Herausforderung vor der ÖKOWORLD war die Close Brothers Seydler Bank AG, wo er in der Abteilung Equity Sales die Neukundenakquise für in- und ausländische Kunden vorantrieb. Jetzt verstärkt der Diplom Volkswirt und Certified European Financial Analyst (DVFA) das ÖKOWORLD-Portfolio Management in Luxemburg als Analyst!

3.2. Vertriebsteam komplett: ÖKOWORLD verstärkt Vertriebsgebiet Nord

Andreas Falkner verstärkt ab dem 1. Juni 2010 als Direktor Vertrieb Nord die ÖKOWORLD LUX S.A. Repräsentanz GmbH. Der 48-jährige Investmentfondsspezialist berichtet an Ralph Prudent, den Vertriebsgeschäftsführer der ÖKOWORLD LUX S.A. Repräsentanz GmbH. Seine Kernaufgaben sind insbesondere der Ausbau bestehender und der Aufbau neuer Kundenbeziehungen für alle 8 ÖKOWORLD-Fonds in den Sparten Vermögensverwaltung, strategische Bankpartner und Maklerpools. Andreas Falkner war die letzten 8 Jahre ebenfalls in der Region Nord für Robeco Asset Management (Deutschland) B.V.

als Direktor Vertrieb Banken im Einsatz. Zusätzlich trug er die Keyaccount-Verantwortung bundesweit und für Luxemburg.

3.3. Wechsel: Nachwuchs und ein neues Gesicht

Unsere langjährige ÖKOWORLD-Assistentin Sarah Peters geht ab Oktober 2010 in Babypause/Elternzeit. Wir freuen uns sehr für Sarah und ihre Familie und wünsche ihr alles erdenklich Gute. Um ihren Aufgabenbereich kümmert sich dann Michael Wedekind (M.B.A), der sich bereits in der Einarbeitungsphase befindet. Er verfügt über hervorragende Kenntnisse und kann berufliche Erfahrung bei der Dresdner Bank, im Vertrieb der TECIS AG sowie bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte vorweisen.

4. Veranstaltungen

5. Zahlen aus der Unternehmensgruppe

5.1. Halbjahresergebnis versiko AG

Das erfreuliche Halbjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt nach Steuern 1.501 Mio. Euro (im Vorjahr 0.465 Mio. Euro). Die Gesamtleistung erhöht sich um knapp 0.300 Mio. Euro auf 4.963 Mio. Euro (im VJ: 4.682 Mio. Euro). Der Bilanzgewinn zum 30.06.2010 liegt bei 2.336 Mio. Euro.

6. Beteiligungen

6.1. Sonne+Wind Beteiligungen AG

Die im Jahre 2000 von der versiko AG initiierte und heute börsennotierte Beteiligungsgesellschaft Sonne + Wind Beteiligungen AG veröffentlichte am 13. September 2010 die Halbjahreszahlen.

Auszug aus der Sonne+Wind-Pressemitteilung vom 13.09.2010:

[...] Nach einem Periodenüberschuss von 495 TEUR im Vorjahreszeitraum betrug der Fehlbetrag in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 1,0 Mio. EUR, was einem Ergebnis je Aktie von -0,13 EUR (Vorjahr: 0,06 EUR) entspricht. Wesentlicher Grund für den Verlust waren die hohen Abschreibungen auf Finanzanlagen. Im Berichtszeitraum belasteten vor allem die Kursverluste einiger börsennotierter Beteiligungen aus dem Solarsektor das Ergebnis, darunter die Solarworld AG und die Systaic AG.

Die betrieblichen Erträge im ersten Halbjahr 2010 betragen aufgrund ausbleibender Verkäufe von Beteiligungen lediglich 34 TEUR nach 2,5 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 1,1 Mio. EUR. Davon entfielen rund 900 TEUR auf Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens (Vorjahr: 169 TEUR). Das Betriebsergebnis (EBIT) lag bei -1,0 Mio. EUR gegenüber einem operativen Gewinn von 0,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2009. Die liquiden Mittel inklusive der Wertpapiere des Umlaufvermögens beliefen sich auf 0,9 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote lag bei 99%.

Vorbörsliches Portfolio entwickelt sich nach Plan

Positive Nachrichten vermeldeten im ersten Halbjahr die Beteiligungen aus dem vorbereiteten Portfolio. Vor allem die vier neuen Beteiligungen, die im Vorjahr erworben wurden, entwickeln sich viel versprechend. Bei der Dynatronic GmbH schreitet die Entwicklung der Mikro-Blockheizkraftwerke mit 20 Kilowatt Heizleistung und zusätzlicher Stromerzeugung gut voran, so dass ein Markteintritt absehbar ist. Zudem hat das Unternehmen planmäßig eine zweite Finanzierungsrunde zur weiteren Eigenkapitalaufnahme gestartet. [...]

Die versiko AG hält über ihre 100%ige Tochtergesellschaft The Return of the Sun AG 40,59 % an der börsennotierten Sonne + Wind Beteiligungen AG. Alfred Platow hat sich vor zwei Jahren aus dem Vorstand zurückgezogen. Mit vier Neuinvestments im Jahr 2009 zählte „Sonne und Wind“ zu den aktivsten Venture-Capital-Investoren in Deutschland. In Zukunft wird es auch wieder Börsengänge aus dem Cleantech-Sektor geben, und damit wird auch „Sonne und Wind“ seine Profite zählen.

7. Stammdaten der versiko-Aktie

Börsensegment: Freiverkehr, Börsenplätze: Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Stuttgart, München und **Xetra**-Handel, WKN: 540868

7.1. Strategische Beteiligung: versiko und BNP Paribas gehen getrennte Wege

Die versiko AG und BNP Paribas Investment Partners (vormals Fortis Investments) beenden in gegenseitigem Einvernehmen ihre strategische Partnerschaft. Dies wurde am 28. Juli 2010 in einer adhoc-Meldung bekannt gegeben. Bis zum Jahresende 2010 wird sich BNP in einem Stufenplan von seiner rund 25 %-igen Beteiligung an versiko getrennt haben. Es sollen sowohl die von der BNP gehaltenen Stammaktien als auch die von der BNP gehaltenen Vorzugsaktien der Serie B jeweils vollständig oder nur teilweise durch die Gesellschaft ganz oder teilweise erworben und anschließend eingezogen werden. Die BNP hält derzeit 1.054.200 Stammaktien sowie 993.154 Vorzugsaktien der Serie B, die insgesamt einen Anteil am Grundkapital der versiko AG in Höhe von ca. 25,12 % ausmachen. Die Aktien hat die BNP (bzw. deren Rechtsvorgängerin, die Fortis Investment Management S.A.) im Jahre 2005 anlässlich der Begründung einer strategischen Partnerschaft mit der versiko AG erworben.

7.2. Aktienrückkauf/Aktieneinzug: versiko AG plant Rückwerb eigener Aktien mit nachfolgender Herabsetzung des Grundkapitals

Die versiko AG hat auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 5. Oktober 2010 in Düsseldorf eine Beschlussfassung zur Herabsetzung des Grundkapitals durch einen vereinfachten Aktieneinzug getroffen.

Auszug aus unserer Pressemeldung vom 27. August 2010 (folgt auf der nächsten Seite):

Auszug aus unserer Pressemeldung vom 27. August 2010

[...] Hilden/Düsseldorf: Rückerwerb und Einziehung der Aktien erfolgen zum Zwecke der Beendigung der durch eine Kapitalbeteiligung unterlegten strategischen Partnerschaft der versiko AG mit der BNP Paribas Investment Partners. Es sollen sowohl die von der BNP gehaltenen Stammaktien als auch die von der BNP gehaltenen Vorzugsaktien der Serie B jeweils vollständig oder teilweise durch die Gesellschaft erworben und anschließend eingezogen werden. Der Erwerb der von der BNP gehaltenen Stammaktien darf nur zu einem Ankaufskurs in Höhe von maximal 3,03 EUR je Stammaktie, der Erwerb der von der BNP gehaltenen Vorzugsaktien der Serie B nur zu einem Ankaufskurs in Höhe von maximal 3,23 EUR je Vorzugsaktie der Serie B erfolgen. versiko-Vorstand und -Aufsichtsrat schlagen unter dem einzigen Tagesordnungspunkt der für den 5. Oktober 2010 in Düsseldorf einberufenen außerordentlichen Hauptversammlung eine Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 6 AktG zum Erwerb der von der BNP an versiko gehaltenen Aktien vor, sowie eine Herabsetzung des Grundkapitals im Wege der vereinfachten Einziehung dieser Aktien gemäß § 237 Abs. 1 2. Alt., Abs. 3 Nr. 2, Abs. 4 und 5 AktG. Die BNP hält derzeit insgesamt einen Anteil am Grundkapital der versiko AG (WKN 540868) in Höhe von ca. 25,12 %. Diese Aktien hat die BNP (bzw. deren Rechtsvorgängerin, die Fortis Investment Management S.A.) im Jahre 2005 anlässlich der Begründung einer strategischen Partnerschaft mit der versiko AG erworben. [...]

7.3. Außerordentliche Hauptversammlung am 5. Oktober 2010

Diese außerordentliche Hauptversammlung hatte nur einen einzigen Tagesordnungspunkt mit dem Inhalt, die stimmberechtigten Stammaktionäre mögen beschließen, dass die versiko AG die von der BNP Paribas gehaltenen Stamm- und Vorzugsaktien in Teilen oder sogar insgesamt zurückkaufen kann. Diese dann eventuell zurückgekauften Aktien würden von der Gesellschaft eingezogen, also quasi „vernichtet“ werden, so dass die Anzahl aller Aktien um genau diese Summe der eingezogenen Aktien verringert werden würde und damit ein auszusüttender Gewinn für die verbleibenden Aktionäre höher ausfallen könnte.

Die außerordentliche Hauptversammlung wurde – erstmals in der Geschichte der versiko AG – geprägt vom Erscheinen und von den Fragestellungen sogenannter kritischer Aktionäre. Diese halten in der Regel nur wenige Aktien, da schon eine einzige Aktie alle Rechte für die Teilnahme an den Hauptversammlungen eröffnet. In unserem Fall erschienen nun allerdings nicht diejenigen kritischen Aktionäre, die – wie beispielsweise bei Bayer Hauptversammlungen – die Geschäftspolitik einer Gesellschaft nach ethischen und ökologischen Kriterien hinterfragen, sondern diejenigen, die aus den Möglichkeiten der Ausübung von Aktionärsrechten ein „Geschäftsmodell“ für sich selbst gemacht haben! Die jeweils zur Beschlussfassung stehenden Tagesordnungspunkte werden in der Debatte über Stunden hinweg hinterfragt, die Auskünfte von Vorstand und Verwaltung werden als ungenügend betrachtet und aufgrund dessen wird der protokollierende Notar aufgefordert, den Widerspruch zu Protokoll zu nehmen. Die anschließende Beschlussfassung kann durch die wenigen Stimmen dieser Personen (eine Aktie verleiht eben auch nur eine Stimme!) nicht behindert werden. Dennoch wirkt sich dieses Verhalten u.U. schädigend für die Gesellschaft aus.

Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung wurde von der Verwaltung der Beschlussvorschlag ausführlich begründet. Der Vorstand Alfred Platow stellte wiederholend die Vorgeschichte der Aktienbeteiligung von BNP Paribas vor, erläuterte die Hintergründe für das Scheitern dieser strategischen Partnerschaft, so wie er dies bereits auf den ordentlichen Hauptversammlungen in diesem und im vorigen Jahr getan hat. BNP Paribas hält mit über 25% aller Aktien von versiko eine Sperrminorität, ist aber ein konkurrierendes Unternehmen, auch im Markt der nachhaltigen Investmentfonds. Eine Beendigung dieser u.U. entwicklungsgefährdenden Einflussposition von BNP Paribas ist im Interesse der Gesellschaft dringend geboten. Sollten zu versiko passende, andere Investoren nicht in ausreichender Zahl in der nahen Zukunft gefunden werden, muss versiko in die Lage versetzt werden, die restlichen Stücke selbst zu erwerben. Der Vorstand Helga Nissen erläuterte den zur Abstimmung gestellten Beschluss aus juristischer und wirtschaftlicher Sicht und stellte dar, dass alle gesetzlichen Anforderungen an einen Rückwerb eigener Aktien erfüllt sind. Weiterhin wurde von ihr – unterstützt durch eine „fairness opinion“ externer Wirtschaftsprüfer - dargelegt, dass die Rückerwerbspreise für die Aktien angemessen sind. Sie erläuterte, dass die Gesellschaft über ausreichend Gewinn und Rücklagen verfügt, um den Rückerwerb im Zweifel auch in voller Höhe vornehmen zu können, ohne dass dadurch für den Unternehmenszweck notwendige Rücklagen angegriffen werden müssten. Die Ausführungen der Vorstände wurden in einer lang anhaltenden Debatte hinterfragt. Von einigen anwesenden Aktionären wurde Widerspruch zu Protokoll erklärt. Der Beschluss wurde dennoch nach Abschluss der Debatte mit einer Stimmenmehrheit von über 89% der anwesenden Stimmen angenommen.

8. Pressespiegel, Mediakampagne und Wasser-Symposien

8.1. Pressearbeit/Unternehmenskommunikation: versiko/ÖKOWORLD Pressespiegel/Pressearbeit

Auf der Hauptversammlung am 30. Juni 2010 wurde seitens der Aktionäre angemerkt, dass die Pressearbeit der versiko AG in der Außendarstellung besser aufbereitet werden sollte. Das haben wir uns zu Herzen genommen und auf den Websites der versiko und ÖKOWORLD entsprechende Pressespiegel-Bereiche eingerichtet (<http://www.versiko.de/presse/pressespiegel/>). Generell haben wir den Bereich PR ausgebaut. Wie wir bereits auf der Hauptversammlung am 30. Juni mitgeteilt haben, sorgt unser Mitarbeiter Gunter Schäfer als Marketing Direktor und Pressesprecher engagiert dafür, dass versiko und ÖKOWORLD verstärkt durch die Redaktionen berücksichtigt werden und die unabhängige Berichterstattung für beide Geschäftsbereiche K1 und K2 sich sehr gut entwickelt.

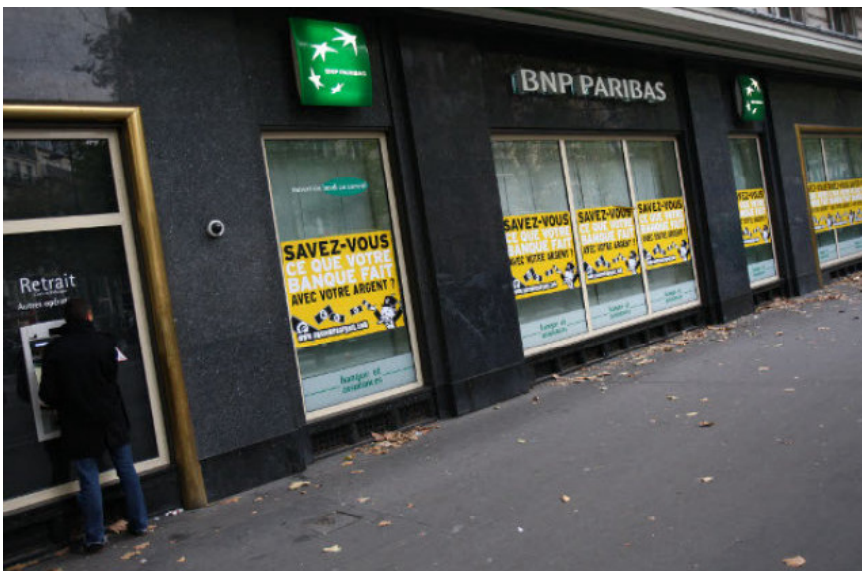
8.2. Wir trauern um den Golf von Mexiko: (Trauer)Anzeigenkampagne ÖKOWORLD

Wir geben mit unseren Mediabelegern ein Statement zum BP-Vorfall im Golf von Mexiko ab. Aus ehrlicher Bestürzung, Anteilnahme und Trauer. Und, um aufmerksamkeitsstark mitzuteilen, dass wir Erdöl in angeblichen Nachhaltigkeitsfonds ablehnen und immer ausgeschlossen haben. Aus Sicht der echten und ehrlichen nachhaltigen Kapitalanlage muss spätestens seit der von BP verursachten Ölpest im Golf von Mexiko klar sein, dass Ölonternehmen nicht in einen Nachhaltigkeitsfonds gehören. Positiv- und Negativkriterien für das Anlageuniversum sind dabei

unumgänglich. Daher haben wir mit unserer Mediakampagne einen in der Visualisierung aggressiveren Weg eingeschlagen. Die Nähe zur Anmutung einer Traueranzeige ist bewusst gewählt. Denn das Sterben im Golf von Mexiko ist zugleich traurige, tödliche und brutale Realität. In diesem Zusammenhang sollen Anleger und Kunden offen und ehrlich beraten werden, welche verheerenden Werte in nachhaltigen Fonds verborgen sein können und wie man mit transparenten Ausschlusskriterien eine Fehlinvestition vermeiden kann.

8.3. Greenpeace attackiert BNP Paribas „Die Bank einer nuklearen Welt“

Scharfe Kritik an den Atominvestitionen der französischen Großbank. „Wissen Sie, was Ihre Bank mit Ihrem Geld macht?“: Durch Vertreter von Greenpeace wurden Plakate mit dieser Frage an den Zweigstellen der Bank BNP Paribas in ganz Europa aufgehängt (siehe Bild!). Die Umweltorganisation Greenpeace prangerte auf einer Pressekonferenz an, dass die Bank Investitionen in den Bau eines Atomreaktors in Brasilien plant.



Die Umweltorganisation betonte, dass der Bau des Atomreaktors in der Stadt Angra dos Reis 150 Kilometer von Rio de Janeiro entfernt bereits im Jahr 1984 begonnen habe. Zwei Jahre später sei er dann aber im Zuge der Atomkatastrophe von Tschernobyl gestoppt worden. Nun würden die Bauarbeiten wieder aufgenommen – nicht zuletzt auch wegen der Gelder der französischen Großbank BNP Paribas. Es geht um Investitionen in Höhe von 13,5 Milliarden Euro in Atomtechnologien. „Verschiedene Bauteile dürften in Europa gar nicht benutzt werden“, erklärte Roger Spautz von Greenpeace Luxemburg. Diese seien nämlich in der Zwischenzeit über 24 Jahre alt. Spautz wies zudem darauf hin, dass ein Unfall verheerende Konsequenzen hätte: „Es ist nichts vorgesehen, damit der Austritt von Radioaktivität teilweise begrenzt werden kann.“

9. Die aktuelle Frage an den Vorstand Alfred Platow:

"Bitte nennen Sie uns Ihre Vision von versiko im Jahr 2015 und was Ihnen darüber hinaus spontan für die Zukunft einfällt?"

Alfred Platow: Die Volumen der 8 Fonds der versiko Gruppe werden sich, wenn die Börse mitspielt, wieder konstant bei 1 bis 1,5 Milliarden einpendeln. Natürlich mit Luft nach oben. Die Auslandsexpansion zeigt Erfolge. Insbesondere in UK. Das Geschäftsfeld ÖKOWORLD-LEBEN, also die Kooperation der ÖKOWORLD mit großen Lebensversicherungsgesellschaften, hat im Jahr 2015 das Neugeschäft signifikant vervielfacht.

versiko und ÖKOWORLD teilen sich ein neues ökologisches Gebäude als gemeinsamen Firmenzentrale. In Luxemburg sitzt ein Analysten- und Fondsmanagerteam bestehend aus 20 Mitarbeitern. Unser ÖKOWORLD Außendienst fährt als Firmenwagen Elektroautos. Erdöl in Nachhaltigkeitsfonds ist verboten. In der Indexfamilie FTSE4Good sind Unternehmen aus der Nuklearindustrie nicht mehr zugelassen. Der Beschluss, die Laufzeiten der AKW bis 2036 zu verlängern wurde erfolgreich gekippt und die Erneuerbaren Energien werden nicht mehr von der Atomlobby unterdrückt. Der Markt der Recycler ist ein top nachgefragtes Investmentthema. Die Aufklärung zur grünen Kapitalanlage erreicht immer mehr Bevölkerungsschichten und unsere Produktkonzepte für Vorsorge- sowie Vermögensaufbau erfreuen sich einer noch größeren Nachfrage.

Die versiko-Vorzugsaktie (WKN 540868) ist seit mindestens 3 Jahren im Entry-Standard und genießt in diesem Index der Frankfurter Börse außergewöhnliche Aufmerksamkeit bei vielen Fondsmanagern, die in den Finanzbereich der Zukunft investieren.

Und als bekennender ARD-Tatort Gucker und Fan: Der bewährte gute alte Tatort-Vorspann wurde noch immer nicht angetastet, neu verfilmt, verändert oder gar ersetzt. Meine Tochter Hanne hat erfolgreich das Studium abgeschlossen, ist glücklich und steht voll im Berufsleben. Mein Sohn Robert macht irgendwo auf der Welt – vielleicht in China - in einem Studiengang seiner Wahl eine Uni unsicher und genießt das Studentenleben.

*****Was können wir für Sie tun? Bitte nutzen Sie das beiliegende Antwortfax!*****

Per Fax
An den Vorstand der versiko AG
Alfred Platow
Fax-Nr. 02103-929 4100

Antwort/Anfrage

- Bitte schicken Sie mir weitere _____ Exemplare des **versiko AG Geschäftsberichtes 2009** zu
- Bitte schicken Sie mir _____ Exemplare des **ÖKOWORLD Jahresberichtes 2009** zu
- Bitte schicken Sie mir (zur Weitergabe und zur eigenen Information) je _____ Exemplare der neuen versiko-Flyer zu den Themen **Riesterrente** und **Rüruprente** zu.
- Bitte schicken Sie mir eine Auswahl der letzten **versiko/ÖKOWORLD-Pressberichte** zu.
- Bitte schicken Sie mir ein Ansichtsexemplar des Mediabeilegers „**Wir trauern um den Golf von Mexiko**“ zu.
- Ich habe Fragen, bitte rufen Sie mich zurück
 - wegen der versiko-Aktie
 - zu versiko-Produkten
- Bitte schicken Sie mir den versiko-Artikel „**Grüner Pionier mit schwarzen Zahlen**“ aus dem Börsenmagazin DER AKTIONÄR (Ausgabe 38/10) zu

Anmerkungen:

Datum,

Unterschrift